



Wertachtal kompakt

IRSINGEN

Vandalismus in der Irsinger Dorfkirche St. Margareta

Etwas 50 Euro haben unbekannte Diebe erbeutet, die in der Dorfkirche die Kasse für die Opferlichter aufgebrochen haben. Der Diebstahl wurde am Dienstagmorgen entdeckt. Dabei wurde auch festgestellt, dass an diesem Tag alle Kerzen auf den Altären brannten, was wohl zum Teil am Tag zuvor auch schon der Fall war. Zudem wurden ein ausgehängter Zettel angezündet und ein angebranntes Liedblatt gefunden. Die Polizeibeamten vermuten Vandalismus als Tatmotiv und hoffen jetzt, dass der oder die Täter im Zeitraum von den Vormittagsstunden am Montag, 18. November, bis Dienstag, 19. November, beobachtet wurden oder verdächtige Wahrnehmungen gemacht wurden. (mz)

Zeugenaufwurf Hinweise an die Polizei Bad Wörishofen unter 08247/96800.

TÜRKHEIM

Kleidertauschbörse am Samstag im Pfarrheim

Der Katholische Frauenbund lädt am Samstag, 23. November, von 14 bis 16 Uhr zur Kleidertauschbörse ins Pfarrheim ein. Wer bis zu zwölf Artikel an sauberer und einwandfreier Damenbekleidung, Schuhe oder Accessoires mitbringt, kann im Gegenzug so viel mitnehmen, wie er will. Sollten Teile übrig bleiben, werden diese an die Aktion Hoffnung in Ettringen gespendet. Zur Stärkung bietet der Frauenbund Türkheim Kaffee und Kuchen an. (mz)

Adventsbasar im Seniorenwohnheim

Handgemachte Bastelarbeiten können die Besucher beim Adventsmarkt im Kreis-Seniorenwohnheim St. Martin in Türkheim (Kapuzinerstraße 11) erwerben. Hier werden am Wochenende, 23. und 24. November, jeweils von 13 bis 16 Uhr, Artikel angeboten, die Bewohner und Mitarbeiter in Handarbeit hergestellt haben. Der Erlös kommt den Bewohnern der Einrichtung zugute. Die Cafeteria ist geöffnet. (mz)

WIEDERGELTINGEN

So soll der neue Kindergarten aussehen

Die Vorstellung des aktuellen Planungsstandes des neuen Kindergartens steht im Mittelpunkt der Sitzung des Gemeinderates am heutigen Donnerstag, 21. November, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Architekt Ulrich Förg wird dem Gemeinderat die Entwurfsplanung zum Neubau der Kindertagesstätte St. Nikolaus Wiedergeltingen vorstellen. In Gesprächen mit den Fachplanern zu Statik, Brandschutz, Elektroplanung und Planung für Heizung, Lüftung Sanitär wurden die weiteren Planungsschritte vorbereitet, über die der Gemeinderat in dieser Sitzung zu entscheiden hat. Da es sich bei dem Grundstück, auf dem der Neubau erfolgen soll, um ein kartiertes Bodendenkmal handelt, werden in die weiteren Planungsschritte auch die denkmalrechtlichen Belange mit einfließen. (mz)

ETTRINGEN

Fischer sammeln am Samstag Altpapier

Der Fischereiverein Ettringen sammelt am Samstag, 23. November, in Ettringen Altpapier. Das Sammelgut sollte bis spätestens 8 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitgestellt werden. (mz)

Abenteuer trifft Wissenschaft

Literatur Thorsten Oliver Rehm aus Irsingen hat einen neuen Roman veröffentlicht. Mit „Subliminal – das Experiment“ wagt er sich auch an aktuelle und brisante Themen

VON SABINE SCHAA-SCHILBACH

Irsingen Thorsten Oliver Rehm aus Irsingen hat ein neues Buch geschrieben und ist seinem anfänglichen Genre treu geblieben. Der Autor wählte den leicht rätselhaften Titel „Subliminal – Das Experiment“, was wohl viele erst mal zu Google greifen lässt. Man erfährt, dass dieser Begriff aus der Psychologie kommt und ein Synonym von „unterschwellig“ ist.

Also ist es das Unterbewusstsein, das angesprochen wird, und das gibt einen Vorgeschmack auf Inhalt und Personen. Handelt es sich doch bei Oliver Rehms jüngstem Werk um einen Thriller: Geheimnisvolles erhöht bekanntermaßen die Spannung und hält den Leser bei der Stange.

Der Autor (49) Rehm, Vater von zwei Kindern, ist im Hauptberuf

„Wie viel Macht darf in den Händen von Einzelnen liegen?“

Der Irsinger Autor Thorsten Oliver Rehm

selbstständiger Versicherungs- und Finanzanlagenfachmann. Geboren und aufgewachsen in Stuttgart, lebt er seit den 1990er-Jahren im Allgäu. In Irsingen wohnt und arbeitet er seit 18 Jahren.

Wohl als Kontrapunkt zum sachlich nüchternen Berufsalltag entdeckte er vor zehn Jahren die Liebe zum Schreiben. Schon während seines Studiums des „Kreativen und Literarischen Schreibens“ begann er, an seinem Erstling zu arbeiten. Da musste viel Zeit investiert werden, mit allem, was so dazugehört, von umfangreicher Recherche über das eigentliche Schreiben bis hin zur Vermarktung.

Und das „normale“ Familien- und Berufsleben machte ja keine Pause. Am Ende kamen dann mit der Veröffentlichung des „Bornholm-Codes“ in Buchform der Erfolg und die Belohnung fürs Durchhalten. Hierauf konnte der Autor aufbauen. Beim zweiten Werk



In diesem Monat kann er sein jüngstes Werk dem Publikum präsentieren: Der Autor Thorsten Oliver Rehm aus Irsingen hat nach seinem Erstling „Der Bornholm-Code“ einen weiteren Thriller geschrieben, der diesmal im Bereich der Wissenschaften angesiedelt ist – noch Fiktion, aber durchaus mit Bezug zu möglicher Realität.

Foto: Sabine Schaa Schilbach

„Subliminal – Das Experiment“ musste nur noch ein Drittel an Arbeitsstunden, verglichen mit dem Vorgänger, erbracht werden, verteilt über einen Zeitraum von dreizehn Monaten.

Thorsten Oliver Rehm, der Experte für Zahlen, beschreibt es so: mindestens zwölf Stunden intensive Arbeit am Buch pro Woche. Dazu kamen dann Lesungen aus seinem ersten Werk, dem „Bornholm-Code“, auf der Frankfurter Buchmesse im vergangenen Jahr und auf der Leipziger Buchmesse in diesem Frühjahr, aber auch im kleineren Kreis.

Außer dem Schreiben von spannenden Thrillern hat Thorsten Oliver Rehm eine zweite Leidenschaft: das Tauchen. Die eigenen Tauch-

gänge und die Erfahrungen mit schwierigen Situationen beim Tauchen sind in beide Bücher eingeflossen.

Beim „Bornholm-Code“ spielen sie eine Hauptrolle, denn da geht es um riskante Abenteuer und alte Legenden um ein Schiffswrack.

Und nicht nur im heimischen Tauchverein in Buchloe lassen sich mit diesem Hintergrund Zuhörer zu seinen Lesungen locken. Sein Zielpublikum reiche von „älteren Jugendlichen“ über die Tauchfans bis zu denjenigen, die anspruchsvoll unterhalten werden wollten mit gleichzeitiger Wissenserweiterung.

Er sagt, was ihm wichtig ist: „Ich möchte keine Aufklärung betreiben, sondern über vorhandene Bedrohungen in unserer Welt schreiben,

die nun mal da sind. Und die zu Katastrophen führen werden, wenn man sie nicht unschädlich macht. Ich möchte zeigen, was passiert, wenn aus Ideen gefährliche Ideologien werden, Stichwort Fanatismus. Ich stelle die Frage: Wie viel Macht darf in den Händen von Einzelnen liegen?“

Info Am Freitag, 22. November, liest Thorsten Oliver Rehm im Siebenschwabenhaus in Türkheim aus seinem neu erschienenen Wissenschafts-Thriller „Subliminal – das Experiment“. Der Abend mit Sekttempfang, Gesprächsrunde, Lesung und Buchsignierung beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt von fünf Euro geht als Spende an das Siebenschwabenhaus. Anmeldung über die VHS Türkheim.

Zwei Musikvereine, ein gemeinsames Konzert-Highlight

Projekt Die Musikvereine aus Amberg und Wiedergeltingen spielen am Samstag erstmals gemeinsam in der Mehrzweckhalle in Wiedergeltingen und wollen dabei neue musikalische Akzente setzen

VON MARIA SCHMID

Wiedergeltingen Die Bühne ist verwaist, der Vorhang geschlossen. Der Theaterstadl in Wiedergeltingen ist auch das Musikerheim vom Musikverein. Die Stühle im Saal sind nicht auf die Bühne gerichtet. Sie stehen seitlich davon im Halbrund. Und das gleich für zwei Musikkapellen. Denn hier wird für ein ganz besonderes Jahreskonzert am Samstag, 23. November, um 20 Uhr, in der Mehrzweckhalle der Grund- bzw. Volksschule in Wiedergeltingen geprobt.

Christoph Müller, Dirigent beim Musikverein Wiedergeltingen, stieß mit seiner Idee zu einem gemeinsamen Auftritt bei Dirigent Jochen Wagner und den Musikanten vom Musikverein Amberg auf offene Ohren. Sie setzen mit diesem Konzert neue Akzente. Sie sind der Meinung, dass sie gemeinsam mit nun 50 Musikerinnen und Musikern einen neuen großen Klangkörper bilden. Damit geben sie einem vielseitigen Programm viel mehr Fülle.

Die beiden Dirigenten und ihre Vorsitzenden Maria Lutzenberger aus Wiedergeltingen und Karl Kneipp aus Amberg, sagen unisono: „Wir haben uns für das diesjährige Konzert entschlossen, zusammen ein neuartiges, Dörfer übergreifendes Projektkonzert zu veranstalten, bei dem die beiden Kapellen gemeinsam, sozusagen als Spiel- bzw. Musiziergemeinschaft, auftreten.“

Damit könnten sie ein etwas ambitionierteres Programm angehen. Es sei ein interessantes Projekt um musikalisch und gemeinschaftlich



Alexander Roch sorgt mit seinem Solo am Flügelhorn für einen Höhepunkt.



Dirigent Christoph Müller vom Musikverein Wiedergeltingen (links) stieß mit seiner Idee zu einem gemeinsamen Konzert auch bei seinem Kollegen Jochen Wagner vom Musikverein Amberg auf offene Ohren.

Fotos: Maria Schmid

neue Wege zu beschreiten und neue Erfahrungen zu sammeln. Wie viel Engagement, Arbeit, Konzentration und Freude alle Musiker am gemeinsamen Musizieren haben, das zeigten sie bei der vorletzten Probe für das Konzert am kommenden Samstag.

Die Gäste werden überrascht sein, was die Musikanten beider Kapellen spielen werden. Für jeden Geschmack wird etwas geboten. Märsche, Polkas, Walzer und Swing, so wie das Medley mit großen Songs von „The Voice“ Frank Sinatra. Dabei verwandelt sich dieser neue Klangkörper in eine gut

klingende Big Band mit Flötensoli und etlichen anderen Registerpartien, die sich hören lassen können. Frank Sinatra verfolgte mit „My Way“ seine eigenen, erfolgreichen Ziele.

Ist das nun der neue „Weg“ der beiden Musikkapellen, gemeinsam bei den Jahreskonzerten aufzutreten? Dieses Projekt verspricht erfolgreich zu sein. Vielleicht ist es auch ein Ansporn anderer Musikvereine sich zusammen auf Erfolgskurs zu begeben.

Natürlich sind dadurch die Aktivitäten in den eigenen Dörfern nicht beeinträchtigt. Sie werden weiterhin

zu kirchlichen und privaten Anlässen für musikalische Höhepunkte sorgen.

Die Highlights beim Jahreskonzert sind traditionelle und moderne Werke. Unter anderem geht die Reise mit „Highland Cathedral“ nach Schottland. „Spiel mir das Lied vom Tod“, ein Medley bekannter Filmmusikkompositionen von Ennio Morricone, der Walzer „Wiener Praterleben“ von Siegfried Translater, einem weniger bekannten österreichischen Komponisten, oder der Marsch „Salemonia“ von Kurt Gäble, alle diese Werke werden mit großer Spielfreude vorgetragen.

Ein besonderes Schmankerl ist „My Dream“, ein romantisches Solostück für Flügelhorn von Peter Leitner. Alexander Roch spielt es sehr einfühlsam. Die beiden Dirigenten teilen sich das Dirigat.

Wenn Christoph Müller dirigiert, reiht sich Jochen Wagner mit seinem Tenorhorn in das Hornregister ein. Steht Jochen Wagner am Pult, ist es Christoph Müller, der am E-Bass die Sinatra-Songs mit tiefen Tönen unterstützt.

Die Fusion beider Kapellen ist rundherum gelungen und findet in anderen Musikkapellen vielleicht Nachahmer.

Polizeireport

„Einbrecher“ suchten nur nach einer LAN-Party

Türkheim Ein überraschendes und zum Glück harmloses Ende hat ein Großeinsatz der Polizei Bad Wörishofen in der Nacht zum Mittwoch genommen: Gleich mehrere Polizeistreifen waren ausgerückt, um mutmaßlichen Einbrechern das Handwerk zu legen, die offenbar in ein Haus in der Laternenstraße in Türkheim einbrechen wollten. Ein Nachbar hatte kurz vor Mitternacht die Polizei alarmiert, weil er mehrere Personen beobachtet hatte, die sich in verdächtiger Weise an der Eingangstür des Hauses zu schaffen machten. Die Beamten kontrollierten dann zwei Jugendliche aus Buchloe, die jedoch glaubhaft versichern konnten, dass sie völlig harmlos sind und ganz bestimmt keinen Einbruch geplant hatten.

Vielmehr waren die Jugendlichen auf der Suche nach einer sogenannten LAN-Party und weil sie nicht ortskundig waren, suchten sie nach einem ganz bestimmten Haus, wo dieses Treffen von PC-Spielern stattfinden sollte. Ihre Suche an der Haustür war von dem besorgten Nachbarn nur falsch gedeutet worden. Bei einer LAN-Party, oder einfach kurz LAN, vernetzen sich mehrere Computer untereinander. Insbesondere bei Jugendlichen in Verbindung mit PC-Spielen ist diese Form von Treff sehr beliebt.

Der Anruf bei der Polizei brachte dem aufmerksamen Nachbarn ausdrücklich den Dank der Beamten ein: Obwohl sich der vermeintliche Einbruch als Fehlalarm entpuppt hatte, habe der Anrufer Courage gezeigt und sich vollkommen richtig verhalten. (mz)

TÜRKHEIM

Autofahrer (37) hatte zu tief ins Glas geschaut

Zu Fuß gehen muss vorerst ein 37-jähriger Autofahrer, der am Dienstagabend von einer Polizeistreife kontrolliert wurde. Der Mann hatte eine „Fahne“ und der Verdacht der Beamten wurde durch einen Alkotest bestätigt. (mz)